Römisch-katholische
Kirchgemeinde Spiringen

Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung Spiringen vom 21. Mai 2026
in der Turnhalle Spiringen

Vorsitz:	Mirjam Regli-Truttmann, Präsidentin
Protokoll:	Jakob Arnold-Brand, Sekretär
Anwesend:	71 Personen
Zeit:	21.00 – 21.35 Uhr

---

1. BEGRÜSSUNG

Die Präsidentin begrüsst alle Anwesenden herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung. Besonders willkommen heisst sie die Vertreter der Gemeindebehörden und des Landrates.

Entschuldigungen

Für die heutige Kirchgemeindeversammlung hat sich entschuldigen lassen:

- Carmela Schuler, Rechnungsführerin
  (sie nimmt als Sekretärin des Kirchenrates Unterschächen an der Kirchgemeindeversammlung von heute Abend in Unterschächen teil).

Wir besammeln uns heute zur Frühlings-Kirchgemeinde, in welcher turnusgemäss der Rechnungsabschluss sowie die Wahlgeschäfte auf dem Programm stehen.

Der Frühling ist die Zeit des Aufbruchs, des Neubeginns. Der Winter gibt sich nun endgültig geschlagen – heuer hatte er einen langen Schnauf. Das Leben spielt sich nun wieder vermehrt draussen an der frischen Luft ab. Aufbruch, Neubeginn in der Natur und bei den Menschen ist spürbar.

In der Frühlingszeit werden in der Pfarrei auch wieder vermehrt Feste gefeiert. Ostern ist der Start in die aufblühende Jahreszeit. Wir feiern gemeinsam Erstkommunion der Kinder von Unterschächen und Spiringen – in diesem Jahr sogar mit den neuen Kleidern – was für eine Freude!

Die Mai-Andachten finden, wenn immer möglich, draussen statt. Man ist draussen, man begegnet sich wieder vermehrt, spricht miteinander und genau das ist Pfarrei auch – ein Miteinander, ein sich Begegnen und Kontakt halten. Gemeinschaft, die gelebt wird. Geniessen und schätzen wir solche Begegnungen auch im kirchlichen Umfeld. Aufbruch zu Neuem – auch im Kirchenrat gilt es immer wieder, Neues zu wagen, Neues anzupacken, allenfalls neue Wege zu gehen. Manchmal wird man aber auch vor Tatsachen gestellt, Entscheidungen müssen gefasst werden, die wir so nicht erwartet, gewünscht oder geplant haben. Und manchmal gilt es auch, Pläne wieder über den Haufen zu werfen. Viele helfende Hände dürfen wir in Anspruch nehmen. Und manchmal sieht man vor lauter neuen Wegen den richtigen nicht mehr. Aber auch Stillstand ist nicht gut und so gehen wir immer vorwärts – wie der Frühling – Neuem entgegen, immer gespannt, was als nächstes auf uns zukommt.

Leider mussten wir am 02.04.2026 von unserer langjährigen Sakristanin in Witerschwanden, Silvia Herger, für immer Abschied nehmen. Mehr als 50 Jahre hat sie zusammen mit Robi den Sakristanendienst in Witerschwanden gewissenhaft und mit viel Herzblut ausgeführt. Wir können nicht genug dankbar sein für diesen Dienst und werden Silvia ein immer ehrendes Andenken bewahren. Vergelts Gott für alles!

Robi wird den Sakristanendienst in Witerschwanden per Ende Mai 2026 aufgeben und wir sind zur Zeit an der Organisation des Sakristanendienstes in Witerschwanden. Die Lösungen sind bereits aufgegleist und wir sind froh, dass wir Personen finden konnten, die bereit sind, diesen Dienst zu übernehmen.

Die an der letzten Kirchgemeindeversammlung beschlossene Abtretung der Liegenschaft L215 (Waldstück unterhalb der Witerschwander-Gasse) an die Korporation Uri konnte in der Zwischenzeit abgeschlossen werden. Die Verschreibung wurde offiziell beurkundet und nächstens wird dies noch offiziell im Grundbuch so eingetragen werden.

An der heutigen Versammlung möchten wir wiederum versuchen, Ihnen zu den wichtigsten Themen Informationen zu vermitteln und Sie auf den aktuellsten Stand zu bringen.

In diesem Sinne leitet die Präsidentin über zur heutigen Versammlung. Sie weist anwesende Personen, die nicht stimmberechtigt sind, darauf hin, sich der Stimme zu enthalten.

Mit diesen Worten erklärt die Präsidentin die Kirchgemeindeversammlung als eröffnet.

Zur Geschäftsliste

Gemäss Artikel 17 Absatz 2 der Kirchgemeindeordnung ist die Kirchgemeindeversammlung spätestens 8 Tage vor ihrem Zusammentritt durch öffentlichen Anschlag der Geschäftsliste anzukünden! Dies ist durch den Aushang der Geschäftsliste im Anschlagkasten der Gemeinde sowie bei der Kirche geschehen. Zudem wurden die Traktanden sowie die Botschaft der Kirchgemeindeversammlung zusammen mit der Botschaft der Einwohnergemeinde an alle Haushaltungen zugestellt und auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet.

Aus der Versammlung werden keine Anmerkungen oder Ergänzungen zur vorliegenden Geschäftsliste gemacht. Demnach werden die Traktanden wie vorgesehen abgehandelt.

2. WAHL DES STIMMENZÄHLERS

Gemäss Artikel 16, Absatz 1, Buchstabe m der Kirchgemeindeordnung ist der Stimmenzähler/ die Stimmenzählerin durch die Kirchgemeindeversammlung zu wählen. Als Stimmenzähler wird der Sekretär des Kirchenrates, Jakob Arnold, vorgeschlagen und von den Anwesenden einstimmig gewählt.

3. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS VOM 6. November 2025

Gemäss Kirchgemeindeordnung, Artikel 19, Absatz 2 wurde das Protokoll der letzten Versammlung vom 6. November 2025 drei Wochen vor der heutigen Versammlung auf der Gemeindekanzlei aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Ganz herzlichen Dank an Sekretär Jakob Arnold für die Erstellung des Protokolls.

4. GENEHMIGUNG DER KIRCHENRECHNUNG 2025

Bericht und Antrag

Damit leitet die Präsidentin über zu den Ausführungen der Jahresrechnung 2025:

Die Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Spiringen schliesst mit einem

Aufwand von	Fr.	545'187.13
und einem Ertrag von	Fr.	545'801.28
mit einem Ertragsüberschuss (Gewinn) von	**Fr.**	**614.15**

ausgeglichen ab.

Im Voranschlag 2025 wurde mit einer ausgeglichenen Rechnung bzw. mit einem kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 329.00 gerechnet. Somit konnte die Budgetierung gut eingehalten werden. In der Rechnung selber jedoch gibt es aber einige Differenzen zum Voranschlag. Das jetzt vorliegende sehr gute Ergebnis kommt insbesondere durch Mehrerträge bei den Steuereinnahmen, beim Finanzausgleich und durch Minderausgaben bei den Liegenschaften zustande. Dadurch konnten in der Rechnung 2025 wiederum einige Rückstellungen für Projekte, anstehende Investitionen und teils ungeplante Sanierungen getätigt werden.

In der Botschaft zur heutigen Kirchgemeindeversammlung erschien auch ein ausführlicher Bericht zur Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde. Zudem wurde die Kirchenrechnung 2025 auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht aufgelegt und wurde ebenfalls auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet. Aus diesem Grund wird die Präsidentin bei der Präsentation der Kirchenrechnung 2025 nicht mehr alle Abweichungen separat erwähnen, sondern geht allgemein nur noch auf die vier Hauptgruppen der Kirchenrechnung ein.

Somit leitet die Präsidentin über zu den Hauptgruppen der Kirchenrechnung 2025:

1. Behörden und Verwaltung

Aufwand: Fr. 36'727.25
Ertrag: Fr. 12'547.90

Unter dieser Hauptgruppe gibt es keine grossen Abweichungen. Die Zahlen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres und somit auch im Rahmen des Budgets.

Zu dieser Hauptgruppe hat niemand aus der Versammlung das Wort gewünscht.

2. Kirche und Seelsorge

Aufwand: Fr. 275'590.13
Ertrag: Fr. 102'258.40

Bei den Personalkosten ist insbesondere bei der Entschädigung der Katechetinnen/ Religionslehrpersonen sowie bei der Entschädigung für Geistliche Aushilfen das Budget nicht vollständig ausgeschöpft worden. Dies ist insbesondere auf ungeplante Abgänge im Lehrkörper Religionsunterricht, auf Zusammenlegungen von Messen bzw. auf Verzicht einer Sommeraushilfe zurückzuführen. Zudem ist durch die Auflösung des Kirchenchors die betreffende Budgetposition nicht vollständig ausgeschöpft worden. Weitere Einsparungen ergab es beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial und teilweise auch durch Mehrerträge bei den Opfern und Opferkerzen.

Zu dieser Hauptgruppe hat niemand aus der Versammlung das Wort gewünscht.

3. Liegenschaften

Aufwand: Fr. 204'740.10
Ertrag: Fr. 99'981.10

Bei den Liegenschaften kann festgehalten werden, dass fast überall tiefere Energiekosten angefallen sind. Auch beim ordentlichen Unterhalt waren die Kosten tiefer als angenommen.

Einige unvorhergesehene Ausgaben bzw. bei der Budgetierung noch nicht bekannte Aufwendungen konnten dank des guten Rechnungsabschlusses über die laufende Rechnung abgefangen werden, wie z.B.:
- Sanierung Mauerkrone entlang der Kirchengasse (Sicherheitsarbeiten)
- 1. Etappe Fernwärme (Pfarrhaus und Pfarrhelferhaus)

Es mussten keine Rückstellungen aufgelöst werden – hingegen konnten diverse Rückstellungen getätigt werden. Diese Rückstellungen werden die Jahresrechnung in den nächsten Jahren positiv entlasten.

Ganz unvorhergesehen mussten diverse Sanierungsarbeiten im Sigristenhaus unverzüglich in Angriff genommen werden. Die Kosten hierfür sind noch nicht im Detail bekannt. Vor allem ist noch nicht restlos geklärt, welcher Anteil der Kosten von der Versicherung übernommen wird. Demzufolge wurde aus der Rechnung 2025 bereits eine Rückstellung gemacht.

Auch beim Pfarrhelferhaus mussten im Bereich der Hausfassade dringende Sanierungsarbeiten unverzüglich vorgenommen werden. Auch hier wurde aus der Rechnung 2025 eine Rückstellung getätigt, damit zumindest ein Teil der anfallenden Kosten abgefedert werden kann.

Diese oberwähnten Arbeiten waren nicht geplant, mussten jedoch umgehend ausgeführt werden, damit die weitere Bewohnbarkeit der Häuser gewährleistet werden konnte.

Dank des guten Rechnungsergebnisses 2025 konnte für die 2. Etappe/Teilzahlung Fernwärme (Pfarr- und Pfarrhelferhaus) eine grosse Rückstellung getätigt werden. Somit konnten die Kosten für diese Investitionen gänzlich aus eigenen Mitteln finanziert werden und wir sind nicht auf Fremdfinanzierung angewiesen. Eine detaillierte Abrechnung für die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fernwärmeanschluss werden wir mit dem Abschluss der Jahresrechnung 2026 präsentieren können. Der Kirchenrat konnte mit der oeko energie ag eine Abmachung in dem Sinne vereinbaren, dass die Finanzierung auf zwei Jahre aufgeteilt werden konnte.

Beim Pfrundhaus Urnerboden konnte der neue Hag, welcher im Frühjahr 2026 montiert wird, bereits vorfinanziert werden. Auch eine weitere Tilgung der Restkosten für die Sanierung des Pfrundhauses konnte vorgenommen werden.

Zu dieser Hauptgruppe hat niemand aus der Versammlung das Wort gewünscht.

4. Steuern und Finanzen

Aufwand: Fr. 28'129.65
Ertrag: Fr. 331'013.88

Unter der Hauptgruppe vier konnten wir bei der Position Steuern insgesamt Mehreinnahmen von Fr. 46'000.00 verbuchen.

Ebenfalls ist der Betrag aus dem Finanzausgleich der Landeskirche Uri um ca. Fr. 8'900.00 höher als budgetiert ausgefallen.

Diese beiden Mehreinnahmen sind grundsätzlich dafür verantwortlich, dass wir Ihnen, trotz der getätigten Rückstellungen und Mehraufwand bei einigen Liegenschaften, eine ausgeglichene Rechnung vorlegen können.

Es muss daran gezweifelt werden, dass die Steuereinnahmen und auch der Finanzausgleich weiterhin in diesem Rahmen ausfallen werden. Die vielen Kirchenaustritte, insbesondere in den grossen Kirchgemeinden, welche mehrheitlich Gebergemeinden sind, machen sich stark bemerkbar. Insofern gibt es je länger je weniger Geld zu verteilen. Dies ist mit ein Grund, dass es wichtig ist, zu unseren Finanzen Sorge zu tragen und diese auch vorausschauend und zielgerichtet einsetzen.

Zu dieser Hauptgruppe hat niemand aus der Versammlung das Wort gewünscht.

So können wir also abschliessend festhalten, dass die Kirchgemeinde Spiringen wiederum einen sehr guten Rechnungsabschluss, beruhend auf einzelnen Faktoren, vorweisen kann. Der kleine Ertragsüberschuss von Fr. 614.15 wird dem Eigenkapital zugeführt.

Der gute Rechnungsabschluss darf jedoch nicht über die immer gleichbleibenden Herausforderungen betreffend den hohen Aufwand unserer Liegenschaften hinwegtäuschen. Wir sind zurzeit in der glücklichen Lage, diese Aufwendungen selber decken zu können. Wir sind uns jedoch bewusst, dass dies in Zukunft – bei weniger Steuereinnahmen oder rückläufigem Finanzausgleich – auch nicht besser kommen wird. Die Kirchgemeinde verfügt über viele ältere Immobilien, die es gilt zu unterhalten. Der Kirchenrat achtet darauf, dass anstehende Arbeiten regelmässig ausgeführt werden und die Immobilien werterhaltend saniert und erneuert werden.

In der Bestandes-Rechnung (am Schluss der Rechnung – Seite 1-5) ist ersichtlich, dass bereits schon in der Vergangenheit für Gebäude und andere Positionen Rückstellungen getätigt wurden. Es ist jedoch so, dass bei grossen Vorhaben (umfassende Renovationen oder grosse Investitionen) diese Polster bei Weitem nicht alles aufzufangen vermögen.

Die Kirchensteuern bleiben eine tragende Säule unserer Einnahmen. Der Kirchenrat Spiringen wird die vorhandenen Ergebnisse der vorliegenden Rechnung in die Budgetierung für das Jahr 2027 einfliessen lassen. Jedoch ist aufgrund der in diesem Jahr anstehenden grossen Investitionen bei diversen Gebäuden der Spielraum immer noch sehr begrenzt. Der Kirchenrat ist bemüht, die vorhandenen Gelder der Kirchgemeinde zielführend und sinnvoll zu planen und einzusetzen – insbesondere zum Nutzen der Allgemeinheit und dem Werterhalt der Immobilien.

Dies waren die Ausführungen der Präsidentin zur Jahresrechnung 2025. Aus der Versammlung wurden keine weiteren Wortbegehren verlangt.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission liegt vor. Die Rechnungsprüfungs-kommission empfiehlt, die vorliegende Rechnung 2025 der römisch-katholischen Kirchgemeinde Spiringen zu genehmigen.

Antrag
Der Kirchenrat stellt den Antrag, die Rechnung 2025 zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

An dieser Stelle dankt die Präsidentin der Rechnungsführerin Carmela Schuler. Die Rechnung ist sauber und korrekt geführt. Die sehr gute Zusammenarbeit mit Carmela wird seitens der Präsidentin sehr geschätzt. Der Kirchenrat dankt Carmela Schuler für die wertvolle Unterstützung und die immer sehr guten und informativen Ausführungen anlässlich der Sitzungen im Kirchenrat, in denen es um die Rechnung oder das Budget geht.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Rechnungsprüfungskommission Spiringen, welche unsere Rechnung geprüft hat.

5. WAHLEN

Zur Wahl stehen folgende Chargen:

Vizepräsident/in	für die Amtszeit	01.01.2027 - 31.12.2028
1. Mitglied	für die Amtszeit	01.01.2027 - 31.12.2028
Mitglied Urnerboden:	für die Amtszeit	01.01.2027 - 31.12.2028
Sekretär/in	für die Amtszeit	01.01.2027 - 31.12.2028

Wir sind in der glücklichen Lage, dass drei der vier Chargen nicht neu besetzt werden müssen und sich die bisherigen Amtsinhaber wiederwählen lassen.

Kobi Arnold – unser langjähriger Sekretär – hat sich entschieden, sein Amt Ende dieses Jahres an den Nagel zu hängen und nicht zu einer weiteren Amtszeit zur Wahl anzutreten. Er hat den Kirchenrat insgesamt während mehr als 8 Jahren – zuerst als Mitglied und später als umsichtiger und gewissenhafter Sekretär – mitgetragen und unterstützt. Für diesen grossartigen Einsatz danken wir Kobi bereits heute von Herzen, freuen uns aber, ihn noch mehr als ein halbes Jahr im Kirchenrat zu wissen.

Die Suche nach einem Nachfolger/einer Nachfolgerin gestaltete sich nicht ganz einfach und wir haben mit vielen Personen Gespräche geführt. Die Reaktionen waren sehr unterschiedlich von «auf gar keinen Fall» bis hin zu «ich überlege es mir noch» war die ganze Bandbreite vertreten. Wir merken leider, dass sich die Leute nicht mehr gerne zu einem Amt hingeben mögen - auch wenn wir im Rat finden, dass die Arbeit durchaus erfüllend und sinnstiftend sein kann. Es ist Zeit, die man aufwendet, es ist Freizeit, die man hingibt und längst nicht mehr alle sind bereit, dies zu geben oder sich für die Gemeinschaft einzusetzen.

Die Präsidentin jedoch freut sich darüber, dass eine Person gefunden werden konnte, welche sich bereit erklärt hat, das Amt als Sekretärin im Kirchenrat zu übernehmen. Da aber nocht nicht ganz alle Details geklärt sind und um eine künstliche Hektik vor der Kirchgemeindeversammlung zu verhindern, hat sich der Kirchenrat entschieden, auf die Wahl des Sekretärs/der Sekretärin heute Abend zu verzichten und diese Wahl anlässlich der Herbst-Kirchgemeindeversammlung vorzunehmen. So werden wir Kobi und seine grossartigen Verdienste dann gebührend würdigen.

So schreiten wir also zu den Wahlen der übrigen drei Chargen. Gemäss den Ausführungen der Präsidentin stehen folgende Personen für die Amtszeit 01.01.2027 – 31.12.2028 zur Wahl:

Vizepräsident	Erwin Müller	(bisher)
1. Mitglied	Silvia Walker	(bisher)
Mitglied Urnerboden	Kerstin Herger	(bisher)

Die Präsidentin fragt an, ob es aus der Versammlungsmitte Wortmeldungen gibt bzw. ob es Personen gibt, die sich statt der genannten Personen zur Wahl stellen möchten? Dies ist nicht der Fall. Die Präsidentin schlägt deshalb vor, dass die oben aufgeführten Personen in Globo gewählt werden. Dagegen hat niemand aus der Versammlung etwas einzuwenden.

Die oben aufgeführten Personen werden einstimmig für die Amtsdauer 01.01.2027 bis 31.12.2028 gewählt.

Die Präsidentin gratuliert ihrerseits allen Wiedergewählten herzlich zur Wahl. Sie freut sich, dass sie weiterhin im Rat tätig sind und dass wir zusammen Lösungen finden, Aufgaben anpacken und bewältigen. Es macht riesig Freude, mit so engagierten Leuten im Rat zusammen zu arbeiten. Die Präsidentin dankt allen für die Bereitschaft, dies weiterhin zu machen und sich somit auch ein wenig in den Dienst an den Mitmenschen zu stellen – gar nicht mehr so selbstverständlich in der heutigen Zeit!

6. VERSCHIEDENES

Zusammenarbeit mit Unterschächen

Die Präsidentin hat schon mehrmals an dieser Stelle über die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Unterschächen informiert. Diese Zusammenarbeit läuft nach wie vor gut und wir gehen Schritt für Schritt zusammen weiter. Daraus entstehen Veränderungen und Anpassungen, sei es im Messeplan, sei es bei der Darstellung im Pfarrblatt, bei diversen Mitteilungen, bei kirchlichen Feiern und so weiter …

Bereits zum zweiten Mal durften die Kinder der beiden Gemeinden gemeinsam Erstkommunion feiern – auch in diesem Jahr ein gelungener Anlass, dieses Mal hier in Spiringen. Zudem konnte ein kleiner Meilenstein der Zusammenarbeit – die Beschaffung der gemeinsamen Erstkommunion-Kleider - damit abgeschlossen werden. Vielen Dank an dieser Stelle allen, die sich bei diesem Projekt miteingegeben haben. Von der ersten Idee, zur Entscheidungsfindung bis zum diesjährigen Fest.

Im Kirchenrat Spiringen war Silvia Walker zuständig – die Präsidentin bedankt sich bei Silvia ganz herzlich für den grossartigen Einsatz. Ebenso dankt sie den beiden FG’s herzlich - sie haben das Projekt mitbegleitet und werden auch weiterhin für die Anproben sowie die Verwaltung der Kleider verantwortlich sein. Wir werden nun alles noch korrekt festhalten und niederschreiben, damit für die weitere Zukunft alles dokumentiert ist.

Es sind genau solche Dinge, welche die Zusammenarbeit festigen und uns zusammenführen. Wir sind in regelmässigem Austausch miteinander und werden auch weitere auf uns zukommende Aufgaben in Angriff nehmen und in der Zusammenarbeit miteinander wachsen. Wir danken Ihnen, dass sie dies unterstützen und die Anstrengungen auf beiden Seiten honorieren und gegenseitig Messen, Anlässe und Dienstleistungen in Anspruch nehmen – vielen Dank dafür!

Religionsunterricht

Ein Dauerbrenner – und eine grosse Herausforderung auf allen Ebenen. Insbesondere der Religionsunterricht an der Oberstufe war und ist immer ein gewisser Brennpunkt. Da aber die meisten Kirchgemeinden im Kanton Uri mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben, wurde Ende des vergangenen Jahres ein Anlauf unternommen, zusammen mit drei anderen Kirchgemeinden ein gemeinsames Oberstufen-Religions-Projekt zu erarbeiten. Die allermeisten Kirchgemeinden sind in der Zwischenzeit mit dem Religions-Unterricht an der Oberstufe aus dem Stundenplan herausgegangen. Es ist weder den Jugendlichen angepasst noch für die unterrichtenden Personen zielführend, in jeweils einer Lektion pro Woche den Stoff zu unterrichten. Es wird von den jungen Leuten Religion zum Anfassen, zum Ausprobieren, in Projekten gewünscht. Dies jedoch alleine, als kleine Kirchgemeinde anzubieten, ist eine Frage der Ressourcen und auch der Finanzen.

Somit hat sich der Kirchenrat dazu entschieden, den Weg gemeinsam mit Altdorf zu gehen. Leider haben sich die zwei weiteren anfangs involvierte Kirchgemeinden nicht zur Zusammenarbeit entschliessen können und verfolgen ihre eigenen Projekte weiter.

Zusammen mit Altdorf wurde ein Konzept für den Religions-Unterricht an der Oberstufe erarbeitet. Die Jugendlichen können hier in der Gemeinde pro Stufe – nebst den für alle stattfindenden Start- und Schlussanlässen - die je fünf Gruppenabende besuchen (17.00 – 18.30 Uhr, vorgesehen am Donnerstag), sie wählen aus einer Auswahl einen Ausflug und nehmen drei Pfarreieinsätze wahr (ebenfalls aus einer Liste verschiedener Möglichkeiten). Die grösseren Ausflüge werden zusammen mit Altdorf organisiert und durchgeführt. So können Ressourcen geschont und Planungen vereinfacht werden. Wenn die Gruppenabende in Spiringen nicht passend sind (Zeit/Termine), können diese auch in Altdorf besucht werden – an einem passenden Wochentag.

Hier in Spiringen übernehmen Lucia Planzer und Jeanette Aschwanden den Unterricht. In Altdorf sind weitere Katecheten-Teams im Einsatz. Wir vom Kirchenrat finden dies ein tolles Projekt, es bringt neuen Wind in den Religions-Unterricht und die Form, wie er angeboten wird, ist um einiges interessanter und spannender für die Jugendlichen. Natürlich braucht es Mut, es braucht auch ein über den Schatten springen – aber insbesondere einfach auch Neugier – Neugier auf Neues! Wir hoffen, dass die Kinder diese Chance packen und die Eltern ihnen auch die Möglichkeit, den Unterricht in neuer Form zu entdecken, ermöglichen. Auch im Austausch mit anderen Jugendlichen – über die Gemeindegrenzen hinweg.

Wir sehen es als riesige Chance und verweisen im Weiteren auf den Informationsabend vom 02.06.2026 – zu welchem alle betroffenen Jugendlichen und Eltern eingeladen sind. Wir hoffen, der Anlass wird rege genutzt – auch um Fragen zu stellen und noch vorhandene Unklarheiten zu klären.

Der Religions-Unterricht an der Primarstufe im kommenden Schuljahr wird durch Lucia Planzer (Firmunterricht 6. Klasse) sowie Jeanette Aschwanden (Erst-kommunion und restliche Klassen) sichergestellt. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an die beiden für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Kirchgemeinde und vor allem für die Kinder und Jugendlichen, um ihnen allen einen schönen Zugang zur Religion zu zeigen. Wir freuen uns, mit euch in das neue Schuljahr zu starten!

Kreuzträger / Ämter im kirchlichen Umfeld

Unser bisherige Kreuzträger hat sich altershalber entschieden, sein Amt per Ende April 2026 niederzulegen. Auch da haben wir uns vom Kirchenrat auf die Suche nach möglichen Nachfolgern gemacht – leider konnten wir bis zum heutigen Tag niemanden finden, der gewillt ist, dieses Amt zu übernehmen. Wir haben auch versucht, neue Varianten zu finden – es müsste kein fixer alleiniger Kreuzträger sein, es könnten sich auch mehrere Leute melden und untereinander selber abmachen, wann wer abkömmlich ist. Aber auch mit dieser Option hat sich niemand dazu durchringen können, das Amt zu übernehmen.

Wir bemerken je länger, je mehr, dass Ämter (insbesondere eben auch solche Ehrenämter) nicht mehr gefragt sind bzw. es will sie niemand mehr übernehmen. Hier in Spiringen wurden die alten Traditionen bisher immer sehr hochgehalten. Wenn wir jedoch keine Personen mehr finden, die solche Aufgaben überneh-men, dann werden über kurz oder lang diese Traditionen mehr und mehr verschwinden. Es kann und soll aber nicht Aufgabe des Kirchenrates sein, mehr als 20 Personen abzuklappern, welche dann doch alle dankend ablehnen. Wenn dies demnach nicht mehr gewünscht ist oder halt einfach niemand mehr machen will, sehen wir keine anderen Möglichkeiten, als diese Traditionen leider auslaufen zu lassen. Dies ist schade, aber wohl eine Zeiterscheinung. Wir möchten einfach betonen und festhalten, dass wir in keiner Art und Weise untätig waren, jedoch schlicht niemanden finden konnten.

Falls sich jemand doch noch dazu berufen fühlt, zögern sie nicht, melden Sie sich beim Pfarramt, bei den Sakristanen, bei einem Mitglied des Kirchenrates. Wir würden uns wirklich freuen, können aber selbstverständlich niemanden zwingen und bitten Sie auch zu akzeptieren, wenn es denn so sein sollte. Dann fehlt beim Bittgang oder an Beerdigungen der Kreuzträger oder der Tortschenträger …

Die Präsidentin gibt nun das Wort frei an die Versammlung. Es werden keine weiteren Wortbegehren verlangt.

Somit gelangt die Präsidentin zum Schluss der Kirchgemeindeversammlung. Sie bedankt sich im Namen des Kirchenrates herzlich für das Erscheinen an der heutigen Kirchgemeindeversammlung. Im Anschluss findet der Apéro statt. Dieser bietet willkommene Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

Mit Ihrem Dasein bekunden Sie Ihr Interesse für die Themen der Kirchgemeinde. Wir vom Kirchenrat versichern Ihnen, dass wir immer unser Bestmögliches geben, um all die Aufgaben zu bewältigen, welche an uns herangetragen werden. Wir sind uns aber natürlich auch bewusst, dass wir es leider nicht immer allen Leuten recht machen können – auch wenn wir das gewiss gerne täten. Aber in gegenseitiger Wertschätzung, in guten und zielführenden Gesprächen, einer guten Zusammenarbeit und einem wertvollen Miteinander finden sich immer Wege und kann auch immer wieder Neues gedeihen.

Selbstverständlich sind wir jederzeit bereit, Ihnen auf Ihre Fragen Auskünfte zu erteilen. Danke für das entgegengebrachte Vertrauen – es tut gut und gibt uns Energie, unser Amt auszuüben.

Einen herzlichen Dank richtet die Präsidentin an ihre Gspändli vom Kirchenrat. Sie ist ihren Ratsmitgliedern gegenüber dankbar für das Mittragen all dieser Aufgaben, die sich uns stellen. Zusammen sind wir ein gutes Team und die Präsidentin ist dankbar für das gute Miteinander im Rat und schätzt es sehr, mit allen zusammen das Beste für die Kirchgemeinde Spiringen herauszuholen. Allen ein herzliches Vergelts Gott!

Die Präsidentin wünscht allen einen schönen Sommer, eine gute Alpzeit, wenn es denn so weit ist, und vor allem gute Gesundheit!

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 5. November 2026 statt. Wir würden uns freuen, Sie dabei wiederum begrüssen zu dürfen.

Spiringen, 12.06.2026

Für das Protokoll:

Jakob Arnold, Sekretär